



**Deutsches Bündnis
Kindersoldaten**

**Folgende Forderungen
richten sich an Deutschland:**

1. **Stopp der Rekrutierung 17-jähriger Minderjähriger in die Bundeswehr, Erhöhung des Mindestalters für Rekrutierung auf 18 Jahre.**
2. **Stopp von Werbung der Bundeswehr, die sich gezielt an Minderjährige richtet: an Schulen, in Jugendmedien, auf Jugendseiten im Internet, bei Sport-, Abenteuer- und Musikveranstaltungen für Minderjährige, etc.**
3. **Friedenserziehung verbindlich in den Lehrplänen und in der Lehrerfortbildung verankern**
4. **Gewährung von politischem Asyl und Unterstützung für geflüchtete Kindersoldaten oder Minderjährige, die vor einer Rekrutierung geflohen sind. Ein sicherer Aufenthaltsstatus, medizinische und psychologische Versorgung sowie schulische und berufliche Bildung sind für sie lebenswichtig. Hier gibt es in Deutschland große Probleme.**
5. **Stopp aller deutschen Rüstungsexporte (bes. Kleinwaffen), insbes. in Krisengebiete, in denen Kindersoldaten eingesetzt werden. Deutschland ist hier als weltweit drittgrößter Waffenexporteur besonders in der Pflicht.**
6. **Mehr Geld für Kindersoldaten-Hilfsprogramme: Die staatlichen Mittel für Präventions- und Reintegrationsprogramme für Kindersoldaten in Krisenregionen müssen deutlich erhöht werden.**

**Stoppt die Rekrutierung
von Unter-18-Jährigen weltweit!
Keine Waffen in Kinderhände!**

Kinder unter 18 Jahren dürfen in Kriegen und Konflikten nicht als Soldaten eingesetzt werden.

Seit dem 12. Februar 2002 verbietet ein Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention diesen Missbrauch.

Trotzdem gibt es weltweit nach Schätzungen der Vereinten Nationen um die 250 000 Kindersoldaten. In fast allen aktuellen bewaffneten Konflikten werden Kinder als Soldaten eingesetzt, u.a. weil sie billig und leicht manipulierbar sind.

Gegen diese massive Kinderrechtsverletzung wird seit 2002 jedes Jahr am 12. Februar in vielen Ländern weltweit protestiert. Es ist der Internationale Tag gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten, auch „Red Hand Day“ genannt.

Tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligen sich jedes Jahr daran. In vielen Ländern auf allen Kontinenten sind schon mehr als 400 000 rote Handabdrücke gesammelt und an Politiker übergeben worden.



**Kontakt:
terre des hommes
Gruppe Bochum
bochum@tdh.de**

**Deine
zählt**



**Gib uns Deine Rote Hand!
Setze ein Zeichen
gegen den Missbrauch
von Kindern als Soldaten!**

**Das Bündnis Kindersoldaten
Aktion Rote Hand**

Bochum

**Bochumer Friedensplenum, terre des hommes Bochum,
Tierpark und Fossilium Bochum**

„Als Familienzoo ist uns das Wohlergehen von Kindern weltweit ein wichtiges Anliegen. Daher freuen wir uns sehr, die Arbeit von terre des hommes Bochum unterstützen zu können und der diesjährige Austragungsort der lokalen Red Hand-Aktion zu sein“, erklärt Zoodirektor Ralf Slabik.

NRW

**DFG-VK, Eine Welt Netz, Flüchtlingsrat, Friedensband,
Kindernothilfe, Landesjugendring, LandesschülerInnen-
vertretung, Lutherischer Weltbund, Netzwerk Afrika,
Plan International, terre des hommes, UNICEF Deutsch-
land, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge**

Deutschland

**Aktion Weißes Friedensband, Amnesty International,
Deutsches Jugendrotkreuz, Kindernothilfe, Lutheri-
scher Weltbund, missio, Netzwerk Afrika Deutschland,
Plan International, Quäker-Hilfe Stiftung, terre des
hommes, UNICEF Deutschland, World Vision**

INFOS

**www.aktion-rote-hand.de
www.redhandday.org
www.kindersoldaten.info
www.tdh.de/mitmachen/kampagnen/
www.bo-alternativ.de/friedensplenum/**

Vi.S.d.P.: terre des hommes
Arbeitsgruppe Bochum,
c/o Christiana Obermüller
terre des hommes Deutschland e.V.
Ruppenkampstr. 11a
49084 Osnabrück



Gib uns Deine Rote Hand!

Setze ein Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten!

Seit 2002 ist geltendes Völkerrecht, dass die Rekrutierung von Kindern und Jugendlichen ein Kriegsverbrechen ist.

Immer noch sind Hunderttausende Kinder weltweit gezwungen mit der Waffe in der Hand zu kämpfen. Ohne leichte, „kinderleicht“ zu bedienende Waffen wäre der Einsatz von Kindern an der Waffe nicht möglich. Oft stammen diese Waffen aus deutscher Produktion, wurden mit Genehmigung unserer Regierung in diese Krisengebiete geliefert und gelangten dann in die Hände der Kinder und Jugendlichen.

Nach der Kalaschnikow ist das deutsche G-36 von Heckler und Koch mit 10 Millionen Exemplaren das am weitesten verbreitete Sturmgewehr der Welt. Es wird oder wurde in mindestens 15 Ländern in Lizenz produziert. In Saudi-Arabien wird außerdem eine Fabrik für das G-36-Gewehr gebaut. Allein mit Waffen von Heckler und Koch sterben Schätzungen zufolge mehr als 114 Menschen pro Tag.

Im Jahr 2015 wurden sogenannte „Kleinwaffen“ im Werte von fast 32,4 Millionen Euro aus Deutschland exportiert, im Jahr 2016 schon 47 Millionen - mehr als neun Mal so viel wie im Jahr 1996. Damit ist Deutschland weiter der zweitgrößte Exporteur von Kleinwaffen, den „Massenvernichtungswaffen des 21. Jahrhunderts“ (Ban Ki Moon, ehemaliger UN-Generalsekretär).

Fast die Hälfte der deutschen Kleinwaffenexporte ging in sogenannte Drittländer außerhalb von EU und NATO. Viele dieser Länder liegen in Krisengebieten oder sind für massive Menschenrechtsverletzungen bekannt, wie beispielsweise der Irak, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und Indien. Die Überflutung von Krisengebieten mit deutschen Waffen muss dringend gestoppt werden, zum Schutze auch von Kindern und Jugendlichen.

Wir fordern einen kompletten Stopp von Rüstungsexporten.



Auch Deutschland erfüllt die von den Vereinten Nationen vorgegebenen Schutzverpflichtungen gegenüber Minderjährigen nicht.

Im Jahr 2016 rekrutierte die deutsche Bundeswehr 1.946 minderjährige Freiwillige, ein neuer Rekordwert. Sie nutzt damit eine Schutzlücke im internationalen Menschenrechtssystem. Die große Mehrheit der 195 Vertragsstaaten der UN-Kinderrechtskonvention hat sich freiwillig gegen die Rekrutierung Minderjähriger entschieden. Deutschland muss endlich die 18-Jahre-Grenze bei der Rekrutierung von Bundeswehrsoldaten anerkennen.

Kinder und Jugendliche sind abenteuerlustig, risikofreudig, relativ gutgläubig und deswegen deutlich leichter für den Soldatenberuf zu begeistern als Erwachsene.

Viele sind technikbegeistert und lassen sich auch mit Schnellfeuergewehren oder Panzern locken. Zudem sind sie oft noch auf der Suche nach Orientierung und einer Aufgabe im Leben.

Die Bundeswehr wirbt gezielt bei Minderjährigen, nicht nur bei Youtube, in Jugendmedien wie der „BRAVO“, in Schülerzeitungen und auf entsprechenden Internetseiten, sondern auch in Schulen. Jugendoffiziere der Bundeswehr, die in den Schulunterricht gehen, dort über „Sicherheitspolitik“ und die Arbeit der Bundeswehr informieren und dabei indirekt Nachwuchs werben, erzählen kaum etwas von den Schattenseiten der Militäreinsätze.

Wir fordern ein Ende dieser Beeinflussung von Kindern.



Macht mit! Macht Druck auf Politiker!

**Stoppt die Rekrutierung von Unter-18-Jährigen weltweit!
Keine Waffen in Kinderhände!**

Fordert mit eurem roten Handabdruck und eurem Namen darunter:

**Stopp! Kein Einsatz von Kindern als Soldaten!
Keine Waffen in Kinderhände!**

Aktionsfotos hochladen und Infos:
www.redhandday.org
www.aktion-rote-hand.de



Empfehlungen an Deutschland vom UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes (Januar 2014):

77. Der Ausschuss wiederholt seine vorherigen Empfehlungen und empfiehlt, dass der Vertragsstaat:
- das Mindestalter der Rekrutierung für die Streitkräfte auf 18 Jahre festlegt
 - alle Formen von Werbekampagnen für die deutschen Streitkräfte, die auf Kinder abzielen, verbietet.

Nach Artikel 43 der Kinderrechtskonvention überwacht der UN-Ausschuss deren Einhaltung.